

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 154

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erseheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Offizielle und private Diskontsätze. — Wechsel- und Geldverkehr Rumänien im Jahre 1903. — Versicherungsgeschäft in den Vereinigten Staaten. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**

**NORWICH UNION**

Gegenseitige englische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Norwich.

Das Rechtsdomizil der Norwich Union, englische Lebensversicherungs-Gesellschaft, wird an Stelle der gelöschten Firma Jacot frères für den Kanton Bern bei Herrn **Edgar Jacot**, Amthausgasse 3, in Bern, verzeigt.

Bern, April 1904.

(D. 42)

Die Direktion der Norwich Union.

**„RHENANIA“, Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Köln a. Rh.**

Das Rechtsdomizil der Rhenania, Unfallversicherungs-Gesellschaft in Köln a. Rh., wird an Stelle der gelöschten Firma Jacot frères für den Kanton Bern bei Herrn **Edgar Jacot**, Amthausgasse 3, in Bern, verzeigt.

Bern, April 1904.

(D. 43)

Die Direktion der „Rhenania“.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1904. 5. April. **Wasserversorgungsgenossenschaft Oberebersol** in Oberebersol (Gemeinde Hohenrain) (S. H. A. B. Nr. 62 vom 27. Februar 1899, pag. 245). In der Generalversammlung vom 25. Februar 1903 ist an Stelle des zurückgetretenen Josef Elmiger als Kassier gewählt worden: **Josef Lang**, Sohn, von Hohenrain, in Oberebersol.

5. April. Inhaber der Firma **Alb. Wüest** in Ufhusen ist Albert Wüest, von Ufikon, in Ufhusen. Spezerei- und Tuchwarengeschäft.

6. April. Die Firma **L. Geisseler** in Dierikon (S. H. A. B. Nr. 212 vom 21. August 1895, pag. 888, und dortige Verweisung) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

6. April. Inhaber der Firma **Andr. Müller, Hotel & Pension Pilatus**, in Hertenstein (Gde. Weggis) ist **Andreas Müller**, von und in Weggis. Hotel- und Pensionsbetrieb.

6. April. Die Firma **Friedrich Mahler** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 338 vom 8. September 1902, pag. 1309) hat ihr Geschäftsdomizil nach Kriens verlegt. Die Natur des Geschäftes wird präzisiert durch den Ausdruck: **Metallschneidwerk** (an Stelle von Werk für Metallverarbeitung).

6. April. Unter der Firma **Schweizerische Aktiengesellschaft für Hotelunternehmungen** (Société anonyme suisse pour Entreprises d'Hotels) (Società anonima svizzera per Imprese d'Alberghi) bildet sich, mit Sitz in Luzern, auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft, zum Zwecke: a. des Erwerbes, der Erstellung, des Betriebes und der Miete von Hotels und ähnlichen Etablissements, der Beteiligung bei solchen oder Fusion mit andern Gesellschaften; b. speziell des Kaufes der zirka 3840 m<sup>2</sup> haltenden Bauparzelle in Rom, begrenzt durch die Via Boncampagni, Via Veneto, Via Marche und der Via Siolla, behufs Bau und Betrieb eines neuen Hotels unter dem Namen **Grand Hotel «Regina»**. Die Statuten sind am 22. Februar 1904 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt vorläufig Fr. 2,000,000 (Franken zwei Millionen) und ist eingeteilt in 10,000 Aktien à Fr. 200; hiervon sind 6000 Aktien, Nr. 1—6000, in 1200 Titeln à 5 Aktien und 4000 Aktien, Nr. 6001—10,000, in 4000 Titeln zu 1 Aktie erstellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, sowie in einem Luzerner-, Basler-, Zürcher- und Italienerblatt. Ein Verwaltungsrat von 5—9 Mitgliedern leitet die Gesellschaft. Die Vertretung derselben nach aussen und die verbindliche Unterschrift namens derselben steht dem Präsidenten, Vizepräsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates je in Einzelzeichnung zu. Präsident ist **Comendatore Emilio Maraini**, aus und in Rom; Vizepräsident ist **Hans Pfyffer** von Altshofen, von und in Luzern, und Delegierter ist **Alphons Pfyffer** von Altshofen, von Luzern, in Rom. Geschäftslokal: **Grand Hotel National** in Luzern. Haldenstrasse 4<sup>a</sup>.

6. April. Inhaber der Firma **F. Bucher** in Buttisholz ist **Franz Bucher**, von und in Buttisholz. Bäckerei und Mehlhandlung.

7. April. **Küsergenossenschaft Gönikon** in Gönikon (Gemeinde Hohenrain) (S. H. A. B. Nr. 262 vom 10. Juli 1902, pag. 1045 und dortige Verweisung). In der Generalversammlung vom 20. August 1903 wurde an Stelle der ausgetretenen **Franz Josef Bucher** und **Johann Egerschwyl** in den Vorstand gewählt: **Josef Bühlmann**, von Neuenkirch, und **Josef Leu**, von Hohenrain, beide in Gönikon.

7. April. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Marbach-Wiggen**, mit Sitz in Marbach (S. H. A. B. Nr. 46 vom 15. Februar 1898, pag. 185). In der Versammlung vom 24. Januar 1904 wurde an Stelle des ausgetretenen **Franz Unternährer** als Präsident des Vorstandes gewählt: **Johann Wigger**, von und in Marbach.

7. April. Inhaber der Firma **Nikl. Lichtsteiner** in Buttisholz ist **Niklaus Lichtsteiner**, von Ohmstal, in Buttisholz. Schuhhandlung.

8. April. Inhaber der Firma **Emil Kessler** in Luzern ist **Emil Kessler**, von Unter-Hallau, in Luzern. Bäckerei, Spezerei- und Futterwarenhandlung. Tribschenstrasse 37.

9. April. **Emil Vogt**, von Grenchen, und **Oskar Balthasar**, von Luzern, beide in Luzern, haben unter der Firma **Vogt & Balthasar Architekten** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 begonnen hat. Architekturbureau. Reckenbühlstrasse 8.

**Waadt — Vaud — Vaud**

**Bureau d'Avenches.**

1904. 11 avril. **Paul-Fch, fils de Jques-Louis Gentizon**, de Constantine, municipal à Avenches, **Jean-Louis, fils de Jean-Pierre Guéissaz**, de Sainte-Croix, municipal à Avenches, **Jules, fils de Jean-Charles Rysler**, de Niederönz (Berne), agriculteur à Avenches, et **Paul, fils de D<sup>e</sup>l Spinedi**, de Salorino (Tessin), entrepreneur, à Avenches, ont constitué dès le 1<sup>er</sup> janvier 1904 une société en nom collectif, sous la raison **Jules Byser et compagnie**. Le siège de la société est à Avenches. Pour engager valablement la société il faut la signature collective de deux associés. Genre de commerce: Achat de forêts et leur exploitation, le commerce de bois en général.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

**Bureau de Neuchâtel.**

1904. 9 avril. La raison **V<sup>e</sup> Th: Althaus**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 13 mai 1897, n<sup>o</sup> 132, page 542), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

9 avril. Le chef de la maison **Jean Schaefer**, successeur de **V<sup>e</sup> Th: Althaus**, à Neuchâtel, est **Jean Schaefer**, de Balzenwil (Argovie), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Boucherie-charcuterie. Bureau: Rue Fleury, n<sup>o</sup> 14. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> janvier 1904.

11 avril. La raison **Ch<sup>s</sup> Bourquin**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 25 avril 1900, n<sup>o</sup> 153, page 616), est radiée, ensuite de renonciation du titulaire.

11 avril. La raison **J. Beaujon**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 28 mai 1883, n<sup>o</sup> 77, page 620), est radiée ensuite du décès du titulaire.

11 avril. Le chef de la maison **Antoine Colom**, à Neuchâtel, est **Antoine Colom**, de Soller (province des îles Baléares, Espagne), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Comestibles et produits du midi. Bureau: Rue du Seyon. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> janvier 1903.

11 avril. Les raisons de commerce suivantes sont radiées d'office ensuite du départ des titulaires:

**E. Bisler**, à Neuchâtel, photographie en tous genres (F. o. s. du c. du 20 décembre 1900, n<sup>o</sup> 411, page 1648).

**Ls F. Lebat**, à Neuchâtel, fabrication d'horlogerie (F. o. s. du c. du 6 février 1883, n<sup>o</sup> 14, page 106). La procuration conférée à **Marie-Lina Lebat** (F. o. s. du c. du 28 juillet 1891, n<sup>o</sup> 163, page 662) cesse en conséquence de déployer ses effets.

**Genf — Genève — Ginevra**

1904. 9 avril. Le chef de la maison **B. Strambo**, à Versoix, commencée en avril 1901, est **Baptiste Strambo**, d'origine italienne, domicilié à Versoix. Genre d'affaires: Entreprises de menuiserie et charpente.

9 avril. Dans leur assemblée du 8 avril 1904, les actionnaires de la société anonyme dite **Société Immobilière du Chemin Zur Linden**, dont le siège est aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 3 septembre 1903, n<sup>o</sup> 342, pag. 1366), ont désigné comme administrateur **Eugène Barde**, régisseur, à Genève, en remplacement de **David Broillet**, démissionnaire.

9 avril. Dans son assemblée du 16 mars 1904, l'association dite: **Laiterie de Genthod**, ayant son siège à Genthod (F. o. s. du c. du 20 février 1902, n<sup>o</sup> 64, pag. 253), a modifié les articles 4 et 8 de ses statuts. L'article 4, relatif aux conditions d'admission, est rédigé à nouveau comme suit: Chaque sociétaire paie par tête de hétel incrite à son nom une cotisation fixe de dix francs, avec, en plus, comme droit à l'avoir social, une somme qui sera fixée par l'assemblée générale. Toutefois, les sociétaires faisant partie de l'association lors de l'acquisition de la laiterie centrale, n'auront à payer pour chaque nouvelle inscription, que la somme unique de dix francs. Les conditions de sortie ont également été modifiées en ce sens que les membres sortants pourront avoir droit à un remboursement fixé par l'assemblée générale, qui aura à tenir compte de l'époque de leur admission dans la société et des versements qu'ils auront effectués.

9 avril. La société en nom collectif **Ad. Henneberg et Jérôme**, à Genève (F. o. s. du c. du 17 novembre 1900, n<sup>o</sup> 376, pag. 1507), est déclarée dissoute dès le premier avril 1904.

L'associé **William Jérôme**, de Genève, y domicilié, est resté chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, dès cette date, sous la raison: **W. Jérôme**, à Genève. Genre d'affaires: Chemiserie et bonneterie, à l'enseigne «Chemiserie des Trois Rois». Magasins: 2, Place Bel-Air.

**ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen am Rhein.**

Bilanz per 31. Dezember 1903.

Aktiva.			Passiva.		
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	
7,500,000	—	Wechsel der Aktionäre.	10,000,000	—	Aktien-Kapital
255,562	26	Grundbesitz.			Reservefonds (§ 262 Handelsgesetzbuch):
5,728,956	60	Hypotheken.			a. Bestand am Schlusse des Vorjahrs Mk. 28,943.19
—	—	Darlehen auf Wertpapiere.			b. Zuwachs im Geschäftsjahr » 1,286.63
194,167	50	Mündelsichere Wertpapiere.			30,229 82
124,100	19	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.			Prämienreserven für:
—	—	Reichsbankmässige Wechsel.			a. Kapitalversicherungen auf den
—	—	Guthaben:			Todesfall Mk. 1,744,894.95
266,878	48	Mk. 190,494.37. a. Bei Bankhäusern.			b. Kapitalversicherungen auf den
—	—	» 76,384.11. b. Bei anderen Versicherungs-Unter-			Lebensfall » 286,811.15
156,078	06	nehmungen.			c. Rentenversicherungen » 771,860.25
9,876	17	Gestundete, noch nicht fällige Prämienraten.			d. Deckungskapital für laufende Un-
—	—	Rückständige Zinsen.			fall- und Halbpflichtrenten » 5,723.—
—	—	Ausstände bei Versicherten, Generalagenten bzw. Agenten:			e. Lebenslängliche Eisenbahn- und
108,394	57	Mk. 101,871.82. a. Aus dem Geschäftsjahre.			Dampfschiffs-Unfallversicherungen » 15,704.67
—	—	» 6,522.75. b. Aus früheren Jahren.			2,824,994 02
2,315	48	Barer Kassenbestand.			Prämienüberträge für:
20,286	09	Inventar. (B. 7)			a. Kapitalversicherungen auf den
5,832	—	Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.			Todesfall Mk. 342,300.80
—	—	Sonstige Aktiva:			b. Kapitalversicherungen auf den
319,403	62	Mk. 4,303.62. a. Guthaben bei Dritten.			Lebensfall » 23,908.20
—	—	» 315,100.—. b. Kautionen (hinterlegte Effekten und			c. Rentenversicherungen » 2,866.14
—	—	Wertdokumente).			d. Unfallversicherung » 81,910.32
—	—				e. Halbpflichtversicherung » 235,655.03
—	—				686,640 49
—	—				Reserven für schwebende Versicherungsfälle:
—	—				a. Beim Prämienreservofonds aufbe-
—	—				wahrt Mk. 12,448.73
—	—				b. Sonstige Beträge » 178,275.61
—	—				190,724 34
—	—				Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten . . .
—	—				66,280 42
—	—				Sonstige Reserven, und zwar:
—	—				a. Risiko-Reserve Mk. 39,397.11
—	—				b. Unkosten-Reserve » 37,970.66
—	—				c. Extra-Prämienreserve » 20,749.81
—	—				d. Nicht abgehobene Gewinnanteile
—	—				der Versicherten » 2,288.41
—	—				e. Reserve für Wiederinkraftsetzung
—	—				von Versicherungen » 1,420.—
—	—				f. Aktien-Dividenden-Reservofonds .
—	—				» 55,000.—
—	—				156,825 99
—	—				Guthaben anderer Versicherungs-Unter-
—	—				nehmungen . . . . .
—	—				177,470 78
—	—				Barkautionen . . . . .
—	—				6,067 70
—	—				Sonstige Passiva:
—	—				a. Guthaben anderer . . . . . Mk. 7,902.60
—	—				b. Kautionen . . . . . » 315,100.—
—	—				c. Vorausgezählte Zinsen . . . . . » 712.61
—	—				d. Policen-Stempel . . . . . » 95.16
—	—				323,810 37
—	—				Gewinn . . . . .
—	—				228,807 09
14,691,851	02				14,691,851 02

**Verwendung des Ueberschusses.**

- 1) Der Kapitalreserve sind statutengemäss und nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches zuzuschreiben Mk. 11,440. 35
  - 2) Ein Betrag von 1/3 % des eingestellten Aktienkapitals ist als Spezialreservofonds zurückzustellen Mk. 12,500. —
  - 3) Der Gewinnreserve für Kapitalversicherungen auf den Todesfall mit fünfjähriger Gewinnbeteiligung sind zuzuschreiben » 57,523. 74
  - 4) Der Gewinnreserve für Spar- und Lebensversicherungen sind zuzuschreiben » 3,500. — » 73,523. 74
  - 5) Die Aktionäre erhalten 4 % ihres eingestellten Aktienkapitals als erste Dividende » 100,000. —
  - 6) Von dem verbleibendem Ueberschusse sind zu befriedigen satzungsmässige Ansprüche des Aufsichtsrates » 4,384. 30
  - 7) Von dem dann noch verbleibenden Reingewinne erhalten die Aktionäre eine weitere Dividende von 1/3 % des eingestellten Aktienkapitals » 12,500. —
  - 8) An Gratifikationen erhalten Direktoren und Beamte » 8,300. —
  - 9) Auf neue Rechnung sind vorzutragen » 18,658. 70
- Es wird ferner beantragt: Summe . Mk. 228,807. 09
- 10) Aus der Gewinnreserve für Todesfallversicherungen mit fünfjähriger Gewinnbeteiligung für das Geschäftsjahr 1905 eine Dividende von 15 % einer Jahresprämie an die hierfür in Betracht kommenden Versicherten zu verteilen.
  - 11) Den durch Beschluss früherer Generalversammlungen gebildeten Aktiendividenden-Reservofonds, welcher Ende 1902 Mk. 55,000.— betrug, aufzulösen und diese Summe dem nach Ziffer 2 zu errichtenden Spezialreservofonds zuzuweisen.

Ludwigshafen am Rhein, den 7. März 1904.  
23. März 1904.

Der Aufsichtsrat:  
Dr. von Clemm.

Die Direktion:  
Meissner. Marschall von Bieberstein. Fricke.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**  
**Offizielle und private Diskontosätze.**

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1904	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	
2. April	4	3 1/2	3	2 1/2	4	3	3 1/2	3	5	3 1/2	4	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2—3	5 1/2	6	on call
9. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	2 1/2	5	3 1/2	4	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2—7/8	—	6	1 1/4

\* Für dreimonatliche Papiere.

**Wechsel- und Geldverkehr Rumäniens im Jahre 1903.**

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

Wie schon in frühern Jahren, so gestatten uns auch jetzt wieder insbesondere die von der rumänischen Nationalbank im Jahre 1903 erzielten Resultate ein Bild von den während dieser Zeit im Geld- und Wechselverkehr vorwaltenden Verhältnissen zu entwerfen.

Der im Jahre 1902 allmählig von 7 auf 5 % gefallene offizielle Zinssatz für Wechseldiskont blieb während des ganzen Berichtsjahres unverändert. Schon dieser Umstand enthält einen deutlichen Beweis dafür, dass, so wie im Staatshaushalt, auch im Handel des Landes geordnetere und beständige Verhältnisse den schwankenden kritischen Zuständen der

letzten Jahre gefolgt sind. Trotz alledem vermag aber der Handel sich nicht so rasch von den Folgen der früher begangenen Fehler und erlittenen Missgeschicke zu erholen, wie dies die Finanzverwaltung durch, allerdings sehr bittere, einschränkende Massnahmen gekonnt hat. Die schon in meinen letzten Berichten erwähnte und seitdem immer noch mit derselben Konsequenz fortgeführte Sparpolitik in den Finanzen des Landes ist es zum Teile sogar selbst, welche den Handelsstand in empfindlicher Weise bedrückt. Wie schon zu wiederholten Malen gesagt, lagen der in der Folge verhängnisvoll werdenden gewaltigen Anschwellung des Importhandels in frühern Jahren nicht nur die allmähliche Steigerung der Kaufkraft des Landes, sondern ganz besonders die rasch anwachsenden Bedürfnisse des Staates zu grunde. Seitdem die Krisis, deren Folgen nun



in heilsamer Weise ihre einschränkende Wirkung geltend machen, indem sie die Kaufkraft des Publikums, die früher häufig seine Kaufkraft überstieg, auf ein vernünftiges Mass beschränkt und die Ansprüche des Staates auf das allernötigste verringert hat, kämpfen viele Zweige des Handels noch schwer für ihre Wiederentfaltung und langsam geht jetzt ihre Entwicklung und Ausgestaltung vor sich. Wir sehen dies am besten daran, dass die Summe der bei der Nationalbank zum Diskont eingereichten Wechsel gegen das Vorjahr nur um ca. 6,400,000 Lei gestiegen ist. Dieselbe betrug nämlich im Berichtsjahre 141,497,000 Lei. Dass in diesem langsamen Fortschreiten des hiezuende mit jedem Geschäftsaufschwung Hand in Hand gehenden Diskontogeschäftes dennoch ein erfreuliches Symptom erblickt werden kann, lehrt uns ein Vergleich zwischen den Ziffern des Diskontogeschäftes und des Notenumlaufes der Nationalbank während des letzten und der vorangegangenen Jahre. Der Durchschnitt des Notenumlaufes, der auch für die Zirkulation der Zahlungsmittel im allgemeinen das richtige Verhältnis bieten dürfte, und der sich seit letztem Jahr um nahe an 10 Millionen gehoben hat, betrug im Jahre 1903 174,537,000 Lei. Es waren dies 70,73% der Summe, welche auf Grund des vorhandenen Stocks in Gold und Goldtratten hätte ausgegeben werden dürfen, und dieser letztere, dessen gesetzliches Minimum in gewöhnlichen Zeiten 40% der umlaufenden Noten betragen muss, repräsentierte durchschnittlich 56,56% davon. Somit stand der Gesamtwert der im letzten Jahre bei der Nationalbank diskontierten Wechsel um ein bedeutendes, zirka 33 Millionen, unter dem Werte des durchschnittlich im Lande zirkulierenden Notengeldes und zwar bei einem verhältnismässig niedrigen Zinssatze. Dieses Verhältnis, welches erst seit dem Vorjahre wieder eingetreten ist, und welches eine kluge Mässigung im Kreditgeschäft kundtut, hatte seit 1897 in das gerade Gegenteil umgeschlagen. In jenem Jahre stieg nämlich bei einem durchschnittlichen Notenumlauf von zirka 139 Millionen, das Diskontogeschäft der Bank auf 149 Millionen Lei und im Jahre 1898, als der Diskontokredit seit dem Bestehen der Bank am meisten in Anspruch genommen worden ist, standen im ganzen für 216 Millionen diskontierte Wechsel einem durchschnittlichen Umlauf von nur 164 Millionen Lei gegenüber. Der grössten Unterschied brachte das Jahr 1899, denn damals betrug der Durchschnitt des Notenumlaufes ca. 141 Millionen und die Summe der diskontierten Wechsel etwas über 211 Millionen Lei, also etwa 70 Millionen mehr. Dabei muss noch darauf aufmerksam gemacht werden, dass in jenen Jahren, dank hohen Zinssüssen, auch neben der Nationalbank ein ausgedehntes Diskontogeschäft von kleinen Banken und selbst von Privaten betrieben wurde. Mit letzteren, die heute zum grössten Teil nicht mehr existieren, verschwand ein Element, welches, im Gegensatz zu den die zum Diskont eingereichten Unterschriften streng prüfenden grösseren Banken, durch leichtsinniges Geschäftsgebar den rumänischen Handel den grössten Abbruch tat. Durch in letzter Zeit vielfach ins Leben gerufene Volksbanken wurde das Kreditwesen ebenfalls bedeutend saniert. Diese Beobachtungen werden auch durch die im Lombardgeschäft gemachten Erfahrungen bestätigt. Der Zinssuss für dieses war 1902 von der Nationalbank auf 6% festgesetzt und während der ganzen Dauer des Berichtsjahres unverändert beibehalten worden. Trotzdem dieser Satz das Minimum des jemals für Vorschüsse gegen Hinterlage von Effekten berechneten Zinssusses ist, ging dieser Geschäftsweig im Jahre 1903 doch um 16 1/2 Millionen gegen das Vorjahr zurück, und es wurden bei der Nationalbank nur noch für etwas über 42 Millionen Lei Effekten lombardiert.

Auch die sich in normalen Bahnen bewegendes Wechselkurs weisen auf ein ruhiges Geschäft hin. Check Paris stand im Januar mit 101.30 auf dem höchsten Punkte des Jahres und fiel langsam bis im September auf seinen tiefsten Stand, nämlich 99.72, um dann allmählich im Dezember wieder 100.70 zu erreichen. Bei der Nationalbank allein betrug im Laufe des Berichtsjahres der Umsatz von Tratten und Rimessen auf das Ausland 336,448,000 Lei, etwas über 30 Millionen mehr als im Vorjahre.

Der Rechnungsausweis der Rumänischen Nationalbank zeigt uns, dass diese im Jahre 1903 einen Reingewinn von 4,638,000 Lei erzielte. Der Staat bezog davon 20% und nach Abzug von Tantiemen des Verwaltungsrates und der gesetzlichen Quoten für Pensions- und Reservefonds konnte eine Jahresdividende von Lei 124 pro Aktie ausgezahlt werden. Auf dem Rimessengeschäft allein konnte die Bank Lei 2,159,000, gegen 1,972,000 des Vorjahres, realisieren, auf dem Diskontogeschäfte Lei 1,415,000. Ohgleich, trotz aller Sorgfalt bei der Diskontierung, in dieser letzteren Branche eine Anzahl Forderungen auf gerichtlichem Wege betrieben werden mussten, sind im ganzen nur Lei 17,619 als verloren abzuschreiben gewesen. Am 31. Dezember 1903 war der Reservofonds der Nationalbank auf 18,209,715 Lei angewachsen, beträgt also schon mehr als 150% des ganz eingezahlten Aktienkapitals von 12,000,000 Lei. Damals standen die Aktien bei 2430 Lei.

Die Landwirtschaftliche Bank, über deren Misserfolge während der letzten Jahre schon mein vorhergehender Bericht Näheres gebracht hat, war Ende 1903 in der Lage, einen reinen Gewinn von 445,000 Lei auszuweisen, nachdem vorerst Lei 200,000 zur Bildung eines Spezialreservofonds vorweggenommen worden waren. Damselben aber noch von früher her als unablänglich betrachteter Verlustposten von 1,221,250 Lei gegenüberstand, so sah sich der Verwaltungsrat veranlasst, der Generalversammlung den Vorschlag zu erneuern, dass die Aktien zur Tilgung dieses Verlustpostens um 50 Lei per Stück zu reduzieren seien, was dann auch geschah. Somit sind nun die Aktien dieser Bank, welche auf 500

Lei lauteten, worauf Lei 375 eingezahlt worden waren, auf Lei 450 und die Einzahlung auf Lei 325 herabgesetzt und die Titel mit entsprechender Abstempelung versehen worden. Nur so war es möglich, den oben angeführten Gewinnposten des Jahres 1903 zur Verteilung zu bringen und wurde dann daraus auf jede Aktie eine Dividende von Lei 16.25 bezahlt, nach deren Ausschüttung der Kurs der Aktien sich bei 240 Lei stabilisierte. Der Bilanzumsatz dieses Instituts wuchs im Jahre 1903 um etwas mehr denn 2 1/2 Millionen gegen das Vorjahr, nämlich auf Lei 37,760,000. Das Vorschussgeschäft, der eigentliche Zweck dieser Bank, erreichte im Berichtsjahre folgende Zahlen: Vorschüsse auf Handelspfand 34 Millionen Lei, auf öffentliche Wertschriften 876,000 Lei, auf Werttill privat Natur 30,785,000 Lei und für Sämereien gegen Privatpfand 12 1/2 Millionen Lei. Die Kassenbewegung erreichte im Ein- und Ausgang ungefähr 367 Millionen und die in Depots lagernden Waren etwa 45 Millionen Lei. Ferner besorgte die Bank Inkasso für zirka 10 1/2 Millionen und wurden bei ihr etwa 4 Millionen zinstragend angelegt. Ausser der oben erwähnten Verminderung des Nominal- und Effektivwertes der Aktien beschloss die ausserordentliche Generalversammlung vom 8./21. Februar ferner, dass in Zukunft zur Beschlussfähigkeit einer Generalversammlung nur noch die Vertretung von der Hälfte des gesamten Kapitals erforderlich und die Stimmabgabe von zwei Dritteln des vertretenen Kapitals massgebend sei. Die Generalversammlungen haben ferner das Recht erhalten, ohne weiteres Spezialreserven aus dem Nettogewinn anzulegen.

Am 31. Dezember notierten 5% Pfandbriefe der Rumänischen Bodenkreditanstalt 100 1/4; jene des Städtischen Bodenkreditvereins Bukarest 90 1/2.

**Verschiedenes — Divers.**

**Versicherungs-Geschäft in den Vereinigten Staaten.** Nach dem Finance Chronicle haben die nachfolgenden englischen Gesellschaften die neben denselben vermerkten Ergebnisse im amerikanischen Geschäft im Vorjahre erzielt:

	Prämien		Schäden	
	1903	1902	1903	1902
	£	£	%	%
Alliance	76,500	86,240	47.9	30.4
Atlas	177,970	108,300	57.4	54.6
Caledonian	212,890	112,170	52.6	50.6
Commercial Union	564,080	305,190	54.1	55.1
Palatine	254,030	128,410	48.6	41.6
Law Union	73,980	84,880	47.1	56.0
Liverpool and London	1,871,610	720,780	52.6	52.2
London and Lancashire	381,300	169,300	44.4	45.5
Orient	213,110	107,550	50.6	56.3
London Assurance	281,120	133,440	47.5	43.6
Manchester	276,270	158,320	56.5	53.4
North British	739,530	373,030	50.5	48.5
Northern	461,020	223,780	48.5	43.6
Norwich Union	408,980	183,450	44.9	48.2
Phoenix	191,080	279,460	56.6	66.1
Royal	601,980	499,500	51.6	48.4
Queen	509,570	309,570	50.1	54.0
Royal Exchange	261,920	118,320	44.0	54.6
Scottish Union	380,370	188,900	49.2	59.9
Sun	404,510	207,910	51.1	48.9
Union	209,260	103,940	49.7	46.1
Summa	8,812,710	4,483,190	50.9	—

**Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'Administration fédérale des douanes.**

Monat	1903		1904		Mehrerlöshaus Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mols
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Januar	3,190,121.09	3,132,528.54	—	57,592.55	—	—	Janvier
Februar	3,764,111.50	3,946,873.49	182,761.99	—	—	—	Février
März	4,675,965.88	4,867,679.76	291,713.88	—	—	—	Mars
April	4,677,753.26	—	—	—	—	—	Avril
Mai	4,644,511.98	—	—	—	—	—	Mai
Juni	4,821,206.19	—	—	—	—	—	Juin
Juli	4,498,328.67	—	—	—	—	—	Juillet
August	4,940,184.14	—	—	—	—	—	Août
September	4,095,946.59	—	—	—	—	—	Septembre
Oktober	4,972,089.01	—	—	—	—	—	Octobre
November	4,388,106.34	—	—	—	—	—	Novembre
Dezember	5,448,264.96	—	—	—	—	—	Décembre
Total	58,861,589.61	11,947,081.79	416,888.32	—	—	—	Total
Januar-März 1903:	Fr. 11,530,198.47	—	—	—	—	—	—

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Deutsche Reichsbank.			
31. März.	7. April.	31. März.	7. April.
Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand 828,079,000	852,917,000	Notencirkulation 1,496,985,000	1,385,899,000
Wechselportef. 1,093,485,000	961,921,000	Kurzf. Schulden 539,639,000	581,243,000
Niederländische Bank.			
2. April.	9. April.	2. April.	9. April.
a.	a.	a.	a.
Metallbestand 144,255,118	143,715,081	Notencirkulation 238,520,800	284,417,110
Wechselportef. 61,146,373	61,236,088	Conti-Correnti 4,704,486	4,739,352

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.

**Amtliches Güterverzeichnis.**

Johann Herrmann, Johs. sel., gewesener Amtsnotar, Posthalter und Wirt, von und in Rohrbach, geh. 1836. (898.)  
Eingabefrist in die Amtsschreiberei Aarwangen bis und mit 15. Juni 1904.

Aarwangen, den 12. April 1904.

Der Amtsschreiber:  
**Lanz.**

**Société anonyme**

**des Ateliers de Mécanique de Précision de Territet.**

La société se proposant de réduire de fr. 400,000 à fr. 300,000 son capital social, les créanciers sociaux sont invités à produire leurs créances auprès du président soussigné d'ici au 30 avril 1904. [827]

Territet, le 6 avril 1904.

Le président: **Ami Chessex.**  
Le secrétaire: **Th. Rau.**

**Berner Chocolade-Fabrik  
TOBLER & Co. A.-G.**

Die von der Generalversammlung der Aktionäre auf 5% festgesetzte Dividende pro Rechnungsjahr 1903 wird gegen Rückgabe des Coupon Nr. 1 mit Fr. 25 per Aktie ausbezahlt. (891.)

- in Bern: Bei der Eidgenössischen Bank A.-G.
- in Basel: Bei der Basler Handelsbank in Basel.
- Bei den Herren Binswanger & Lehrt.
- in Zürich: Bei den Herren Alfred Schuppisser & Co.
- in Genf: Bei den Herren Jacques Gay & Co.



**fugenloser Bodenbelag,**  
für Fabriken, Bureau, Magazine.  
Unverbrannt, Dauerhaftigkeit garantiert.  
**Ch. H. Pfister & Co., Basel.**  
Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (2420.)



# Prospekt

über die

## Emission von Fr. 600,000 4½% Obligationen mit Hypothekar-Garantie im I. Range

### der Berner Chocoladefabrik Tobler & Co A.-G. in Bern.

(Voll einbezahltes Aktienkapital Fr. 1,000,000.)

Das schon im Jahre 1845 gegründete Geschäft wurde im Jahre 1902 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Veranlassung hierzu gab die ganz bedeutende Entwicklung der Chocolateindustrie im allgemeinen und der Marke «Tobler» im besondern.

Schon damals wurde die Erweiterung der Fabrikanlage in Aussicht genommen und hiefür ein Obligationenanleihen vorgesehen, das, nachdem die Bauten der Vollendung entgegen gehen und die modernsten Maschinen

aufzunehmen im Begriffe stehen, nunmehr kontrahiert werden soll. Die erweiterte, in vorzüglicher Lage in Bern gelegene Fabrik ist im stande, die doppelte Produktion zu leisten, und dürfte auch der Absatz bei der beständigen Entwicklung der Chocolateindustrie heute schon als gesichert erscheinen. Nachstehend die Verkehrsziffern in den letzten 4 Jahren:

1900 . . . . .	Fr. 224,000	1902 (10 Monate) . . . . .	Fr. 490,000
1901 . . . . .	» 458,000	1902/03 (14 Monate) » . . . . .	» 904,000

### Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1903:

Soll	
Allgemeine Unkosten . . . . .	Fr. 56,370. 60
Zinse und Kursdifferenzen . . . . .	» 7,179. 55
Abschreibungen . . . . .	» 95,058. 60
Reingewinn . . . . .	» 61,673. 10
	<u>Fr. 220,282. 05</u>

Haben	
Bruttogewinn . . . . .	Fr. 220,282. 05
	<u>Fr. 220,282. 05</u>

Nach Art. 23 der Statuten ist der Reingewinn zu verteilen wie folgt:

Reservestellungen 10% von Fr. 61,673. 10 . . . . .	Fr. 6,167. 30
Ordentliche Dividende 5% von Fr. 1,000,000 . . . . .	» 50,000. —
Tantième 20% vom Ueberschuss von Fr. 5,505. 80 . . . . .	» 1,101. 20
Vortrag . . . . .	» 4,404. 60
	<u>Fr. 61,673. 10</u>

### Bilanz per 31. Dezember 1903:

Soll	
Marken und Procédé (Apport) . . . . .	Fr. 250,000. —
Immobilien . . . . .	» 311,710. 35
Maschinen, Mobilien und Utensilien . . . . .	» 245,000. —
Debitoren . . . . .	» 337,000. —
Waren und Materialien . . . . .	» 326,295. 25
Propaganda . . . . .	» 29,067. 35
Installationsspesen . . . . .	» 8,000. —
Kassa und Wechsel . . . . .	» 2,308. 30
	<u>Fr. 1,509,381. 25</u>

Haben	
Aktienkapital . . . . .	Fr. 1,000,000. —
Hypothekarschulden . . . . .	» 176,426. 50
Kreditoren (Lieferanten) . . . . .	» 199,149. 95
Banken und Diversi . . . . .	» 72,131. 70
Reingewinn . . . . .	» 61,673. 10
	<u>Fr. 1,509,381. 25</u>

Die aus dem Obligationenkapital resultierenden Mittel werden zur Rückzahlung der Hypothekarschulden, zur Bestreitung der noch ausstehenden Rechnungen über Bauarbeiten und Maschinenlieferungen und zur Vermehrung der Betriebsmittel verwendet.

Für das Obligationenkapital wird ein Grundpfandrecht in erster Hypothek auf die Immobilien und die verpfändbaren Maschinen, Mobilien etc. im Gesamtwerte (nach vollständiger Installation) von ca. Fr. 850,000 erstellt und die bezügliche Pfandrechtsurkunde bei einem ersten Schweizerischen Bankinstitute deponiert.

Das Obligationenkapital wird eingeteilt in 1200 Titel à Fr. 500 auf den Inhaber lautend. Sie tragen Semester-Coupons per 30. Juni und 31. Dezember, erstmals marchzählig vom 30. April a. c. an per 30. Juni 1904. Kapital und Coupons sind Spesenfrei zahlbar in Bern und Zürich. Die Obligationen sind für den Kreditor bis Ende 1910 fest und auf diesen Termin seitens des Debitors ohne weitere Kündigung zurückzuzahlen.

Bern, den 5. April 1904.

Vom 31. Dezember 1903 an steht es der Debitorschaft indessen frei, das Anleihen jederzeit auf 6 Monate, also frühestens auf den 30. Juni 1909, zur Rückzahlung zu kündigen.

Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft besteht aus den Herren:

Eduard von Waldkirch, Fürsprecher in Bern, Präsident.  
Eduard Däniker-von Luternau, Bern, Vice-Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates.

Theodor Tobler, Fabrikant, Bern, Sekretär und Delegierter des Verwaltungsrates.

Alphonse Tricano, Bern.  
John Gignoux, Kaufmann, Genf.

(873.)

Revisoren:

Herren Heinrich Moritz Küpfer, Kaufmann, Bern.  
Werner Lüdy, Kaufmann, Burgdorf.

### Berner Chocoladefabrik Tobler & Co A.-G. Namens des Verwaltungsrates,

Der Sekretär: Theodor Tobler. Der Präsident: E. von Waldkirch.

Das vorstehend bezeichnete Obligationenanleihen von

### Fr. 600,000 à 4½%, I. Hypothek,

ist von nachstehenden Bankfirmen fest übernommen worden und wird hiermit unter nachfolgenden Bedingungen vom

12. bis 16. April 1904 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

- 1) Der Suskriptionspreis beträgt 100,50 %.
- 2) Die Zuteilung findet raschmöglichst nach Ablauf der Anmeldefrist statt.
- 3) Im Falle Ueberzeichnung tritt eine entsprechende Reduktion in der Zuteilung ein.

Zeichnungen nehmen entgegen und halten Prospekte und Zeichnungsscheine an ihren Kassen zur Verfügung: Incasso- und Effectenbank Zürich; Bank in Baden, Filiale Zürich; Zürcher Depositenbank in Zürich; Julius Bär & Co.; Gyr, Krauer & Co.; Kugler & Co.; Schlaepfer, Blankart & Co.; Alfred Schuppisser & Co.

4) Die Einzahlung der zugewiesenen Obligationen hat vom 30. April bis 31. Mai 1904 bei den resp. Zeichnungsstellen und gegen Auszahlung einer Interimsquittung mit Coupon pro 30. Juni 1904 zu geschehen.

5) Der Umtausch der Interimsquittungen gegen die definitiven Titel findet später gemäss öffentlicher Bekanntmachung statt.

6) Auf verspätete Einzahlungen werden 5% Verzugszinsen berechnet.

Zürich, den 7. April 1904.

Incasso- und Effectenbank Zürich.	Gyr, Krauer & Co.
Bank in Baden, Filiale Zürich.	Kugler & Co.
Zürcher Depositenbank in Zürich.	Schlaepfer, Blankart & Co.
Julius Bär & Co.	Alfred Schuppisser & Co.